

Müller-Jahnke, Clara: Maiensegen (1882)

1 Nun ruht in weißen Schleiern
2 die See, umspielt vom West,
3 und Himmel und Erde feiern
4 das große Liebesfest.
5 Da strömt in rinnendem Regen
6 hernieder Kuß auf Kuß,
7 der rings zu Frucht und Segen,
8 zur Blüte werden muß.

9 So ruht in weißen Schleiern
10 mein Herz in deiner Brust,
11 und unsere Seelen feiern
12 die ewige Hochzeitslust.
13 Da strömt wie rinnender Regen
14 dein Kuß auf meinen Leib,
15 daß er zum Maiensegen
16 werde deinem Weib . . .

17 Ein Duften reifer Tage
18 um unsere Stirnen weht,
19 da wieder die singende Sage
20 durch flimmernde Fluren geht:
21 – daß kein Leid mehr bliebe,
22 wenn über der grünen Welt
23 die junge Frühlingsliebe
24 die flatternde Fahne hält!

(Textopus: Maiensegen. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/48073>)